

Erster Einsatz beim Zeltlager

Die Ortswehr Hüttenbusch stellt neuen Mannschaftstransportwagen in Dienst



Ortsbrandmeister Christian Große-Heitmeyer (links) und sein Stellvertreter Matthias Mahnken stehen am neuen, adventlich geschmückten Fahrzeug.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON JOHANNES KESSELS

Worpswede. Seinen ersten Einsatz hatte er schon vor vier Monaten, und der war ein Wagnis, wie sich kurz darauf herausstellte. Jetzt aber konnte der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) der Ortswehr Hüttenbusch offiziell in Dienst gestellt werden. Dazu versammelten sich am Feuerwehrhaus Vertreter der Feuerwehr, der Gemeindeverwaltung und die vielen jungen Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr.

Der alte Mannschaftstransportwagen, ein VW-Bus des Baujahrs 1994 und wie sein Nachfolger gebraucht gekauft, wurde vom Ordnungsamt der Gemeinde Worpswede im Mai stillgelegt. Er war durchgerostet, die Achsen und Bremsen waren defekt. „Das war ein wirtschaftlicher Totalschaden“, sagt Ortsbrandmeister Christian Große-Heitmeyer. Bei einem Händler in Nordrhein-Westfalen, der sich darauf spezialisiert hat, normale Personwagen, Lieferwagen und Kleinbusse für die Feuerwehr mit Funk, Martinshorn und Blaulich auszustatten, wurde man fündig: Ein drei Jahre alter Mercedes-Benz Vito sollte es sein, 110 PS stark und neunsitzig wie der Vorgänger, so dass er mit normalem Pkw-Führerschein gefahren werden kann. Allerdings kostete er 27 000 Euro.

Die Gemeinde Worpswede konnte knapp die Hälfte zahlen. „Das ging auf dem relativ kurzen Dienstweg“, sagte Bürgermeister Ste-

fan Schwenke, ehe er einen überdimensionalen Schlüssel übergab. Den Rest steuerten Sponsoren bei, von denen Christian Große-Heitmeyer eine lange Liste aufzählte: Jürgen Schriefer, der Ortsvorsteher Karl-Friedrich Schröder, Henry Grimm aus Heudorf, das Bestattungsunternehmen Franzke, die IG Erntewagen, Rolf Tietjen und der Imbiss Monsees. Kreisbrandmeister Jan Hinken war beeindruckt: „Die Feuerwehr hilft da, wo die Not am größten ist, aber die Bürger helfen auch der Feuerwehr.“ So sah es auch der Gemeindebrandmeister Timo Kück – auf dem

Land halte man zusammen, meinte er. Der neue Mannschaftstransportwagen kann mit seiner Anhängerkupplung auch einen Anhänger ziehen, in den nach einem Einsatz die kontaminierte Kleidung gepackt wird. „Das Zeug können wir nicht einfach in den Wagen schmeißen“, so der Gemeindebrandmeister. Auch zur Koordination verschiedener Einsatzstellen, wenn etwa bei Sturmschäden mehrere Wagen ausrücken müssen, eignet sich der MTW. Und er könne auch von der Gemeinde verwendet werden, wenn beispielsweise der Planungsausschuss des Gemein-

derats eine Bereisung mache, meinte Stefan Schwenke.

Im Juli wurde der Wagen ausgeliefert, zwei Tage später brachte er die Jugendfeuerwehr oder zumindest einen Teil davon zum Zeltlager. Er brachte sie auch wieder zurück, aber da war viel Glück im Spiel. Kurz danach hatten sich nämlich in der hochmodernen Elektronik einige Platinen verheddert. Die Reparatur ging aber auf Garantie. Da konnte Gerätewart Reinhard Bohling jetzt beruhigt den symbolischen Fahrzeugschlüssel in Empfang nehmen.

Land gibt Geld für die Feuerwehren

Landkreis Osterholz. Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (SPD) hat in der vergangenen Woche in Hannover die Empfängerkommunen des dritten Bedarfszuweisungsverfahrens im laufenden Haushaltsjahr mitgeteilt: 38 besonders finanzschwache Kommunen erhalten ergänzend zum kommunalen Finanzausgleich gesonderte Mittel in Höhe von rund 18 Millionen Euro, darunter auch die Stadt Osterholz-Scharmbeck sowie die Gemeinden Worpswede, Grasberg und Beverstedt, wie der SPD-Landtagsabgeordnete Oliver Lottke aus Loxstedt mitteilte. Auch sein CDU-Parlamentskollege Axel Miesner äußerte sich zu dem Thema. Die Ortsfeuerwehr Osterholz-Scharmbeck be-

komme danach 320 000 Euro für die Beschaffung einer Drehleiter, die Gemeinde Worpswede werde mit 210 000 Euro bei der Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges unterstützt. Mit 130 000 Euro hilft das Land zufolge der Gemeinde Grasberg bei der Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 3000) für die Ortsfeuerwehr Rautendorf. Die Gemeinde Beverstedt im Nachbarlandkreis Cuxhaven erhalte für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Lunestedt 800 000 Euro zusätzlich vom Land Niedersachsen.

Dem Politiker Axel Miesner zufolge sind Bedarfszuweisungen gesonderte Finanzmittel innerhalb des kommunalen Finanzausgleichs, die das niedersächsische Innenmi-

nisterium besonders finanzschwachen Kommunen auf Antrag gewährt, um so ihre Finanzkraft zu stärken. Es handelt sich bei den davon profitierenden Kommunen im Wesentlichen um solche, deren eigene Steuereinnahmekraft nicht annähernd ausreicht, um die erforderlichen Mittel zur Deckung der notwendigen Ausgaben zu erwirtschaften.

Bedarfszuweisungen erhalten demnach ausschließlich Kommunen, die die eigene Konsolidierungsbereitschaft in überzeugender Weise unter Beweis gestellt haben, indem sie zum Beispiel andere Ertragsmöglichkeiten hinreichend ausgeschöpft haben und Aufwendungen auf ein notwendiges Maß begrenzen.

BOM/FEA